Zweimal Penalty

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 68 (1942)

Heft 53

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-480225

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Sei schlau, nimm Winterferien!

So mahnt uns von den Säulen ein herrliches Plakat und punkto Schlauheit wäre ich schnell dazu parat!

Denn wirklich, es ist herrlich in Sonne und in Schnee, das weiß sogar ein Dummer mit vollem Portemonnaie.

Um Ferien zu machen, genügt die Schlauheit nicht, denn ach, wie willst du reisen, wenn's dir an Geld gebricht?

Lulu

Finessen der Sprache

Auf der Allmend. Instruktionsstunde. Der Instruktor erkundigt sich, ob einer noch etwas zu fragen habe. Da wünscht ein Dätel Auskunft über den Unterschied zwischen den Begriffen «formell» und «materiell».

Der Instruktor, mit ausgestrecktem Zeigefinger auf einen dürren Chueplätter in der Nähe: «Das da isch formell e Chueche, materiell aber e Chüedräck.»

Leicht übergeschnappt

Vor kurzem ging ich zu meinem Fotografen, um einen Film entwickeln zu lassen. Ich traf ihn über alle Maßen aufgebracht.

«Was ist denn mit Ihnen los?» fragte ich.

«Etwas ganz Verrücktes», antwortete er. «Stellen Sie sich vor. Heute morgen kommt ein Herr zu mir, der sich fotografieren lassen will. Ich lasse ihn ein paar Minuten im Empfangszimmer warten. Wie ich zurückkehre, verschlägt es mir den Atem. Sitzt der Unbekannte vollständig blutt am Boden auf dem Teppich. , Was tun Sie denn da?' frage ich ihn. Worauf er, ganz ernsthaft, antwortet: ,Wissen Sie, ich hatte eine Foto von mir, wie ich noch ganz klein war, und die habe ich verloren. Nun möchte ich mir wieder eine machen lassen, zur Erinnerung.»

(Aus dem Italienischen von es.)

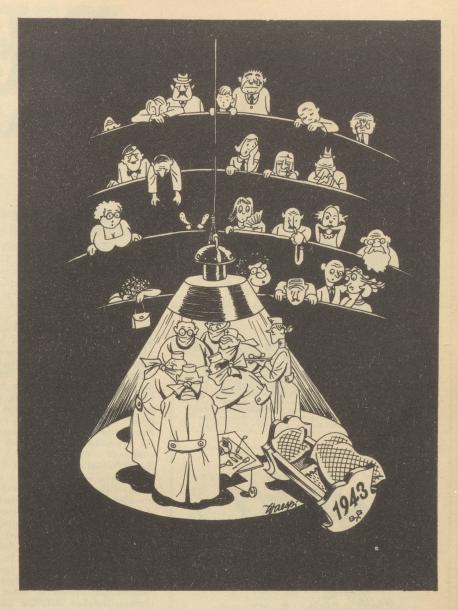
Der Pessimist:

Nein, nein, keinen elektrischen, bedenken Sie doch, wenn der Strom wieder knapper würde! (1 AXA-Rasur kostet 0,1 Rp. Strom!)



Marktgasse 40

Probesendungen in die ganze Schweiz Verlangen Sie bitte Prospekt N



In Erwartung

Der Trost

Ich habe mich von meiner langen Krankheit noch nicht ganz erholt. Da erzählt mir ein kleiner Bub, seine Großmutter habe auch am gleichen Uebel gelitten. Gespannt frage ich ihn: «Ja, und ist es mit Deiner Großmutter dann gut gegangen?» Emils beruhigende und trostreiche Antwort lautete: «Ja, ja, ganz gut. Als sie erkrankte, nahmen wir sie sofort zu uns und zwei Tage darauf ist sie - gestorben!»



Zweimal Penaltu

Beim Fußball-Länderspiel Schweiz-Schweden in Zürich.

Penalty gegen die Schweiz. Das Leder landet im Schweizertor. Pfeifkonzert der Zuschauer.

In der gleichen Minute Penalty gegen Schweden. Das Leder landet im Schwedentor. Freudegeschrei der Zuschauer.

Es geht doch nichts über sportliche Einstellung.

